

Meinungsdiktatur vs. Rechtsstaatlichkeit in Zeiten des Klimawandels

geschrieben von H.j. Lüdecke | 16. November 2019

von Horst-Joachim Lüdecke und AR Göhring

Wir leben zunehmend in Blasen. Einer, die wir als linke Blase und einer zweiten, die wir als rechte Blase bezeichnen wollen. Was ist zu tun, dass es wieder zur Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und zum Dialog kommt? Prof. Dr. Werner Münch, Ministerpräsident a.D. Sachsen-Anhalt, erklärt es uns ausführlich.

Was macht die Politik, wenn sich herausstellt, der Klimawandel ist nicht „menschgemacht“ ?

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 16. November 2019

Reinhard Marx

Wir lesen seit langem bei EIKE – und nicht nur dort –, der immerhin bemerkbare, aber im historisch wie zeitlichen Rahmen „normale“ Klimawandel der letzten Jahre sei allenfalls anteilig und eher geringfügig auf eine anthropogene Erhöhung des CO₂-Gehaltes in der Atmosphäre zurückzuführen. Viele Autoren und Kommentatoren sind dieser Meinung, wenn es auch Beiträge gibt, die das Gegenteil behaupten. Zu letzteren gehört auch unsere Regierung, und zu deren Ansicht möchte ich in diesem Beitrag um Beantwortung einiger Fragen bitten.

Wie schlechte Wissenschaft und Horror-Journalismus Buschbrände und

Klima falsch darstellen

geschrieben von Chris Frey | 16. November 2019

Jim Steele

[Vorbemerkung des Übersetzers: In diesem umfassenden Beitrag geht es um die Buschbrände in den USA. In den Schlagzeilen sind aktuell aber Brände in Australien, doch gilt für dort wohl das Gleiche wie hier für die USA beschrieben. – Chris Frey, Übersetzer]

Ein Experte für Buschbrände schrieb einmal: „Die Prognose zukünftiger Brand-Situationen ist keine Raketen-Technologie, sondern sie ist viel komplizierter“ (hier). Aber unabhängig von der Genauigkeit, viele Menschen sind anfällig für sehr einfache Erklärungen wie etwa: mehr CO₂ verursacht globale Erwärmung und diese wiederum mehr Brände.

Windturbinen-Wahnsinn gefährdet Spezies

geschrieben von Chris Frey | 16. November 2019

H. Sterling Burnett

In einem kürzlich bei *Forbes* erschienenen Artikel schreibt Michael Shellenberger, laut *Time Magazine* ein „Held der Umwelt“, dass Wissenschaftler und Aktivisten wie Greta Thunberg und die neue Umwelt-Protestgruppe *Extinction Rebellion*, welche mit Gewalt fossile Treibstoffe durch Windenergie ersetzt sehen wollen, eine Politik antreiben, welche zum Verlust von Biodiversität führen dürfte, die zu verhindern sie sich angeblich auf die Fahnen geschrieben haben.

Gau im Illusionsreaktor (4): Energie lässt sich nicht wenden

geschrieben von Admin | 16. November 2019

von Manfred Haferburg

Die Energiewende ist wirtschaftlich schon lange vollkommen außer Kontrolle. Für das sich immer mehr vergrößernde Chaos büßen nicht die Verursacher, sondern Stromverbraucher und Steuerzahler. Das Ergebnis: Bis zum Jahr 2025 müssen geschätzt rund 520 Milliarden Euro

für eine vergurkte Energiewende aufgewendet werden. Eine vierköpfige Familie zahlt somit bis 2025 direkt und indirekt mehr als 25.000 Euro ein.